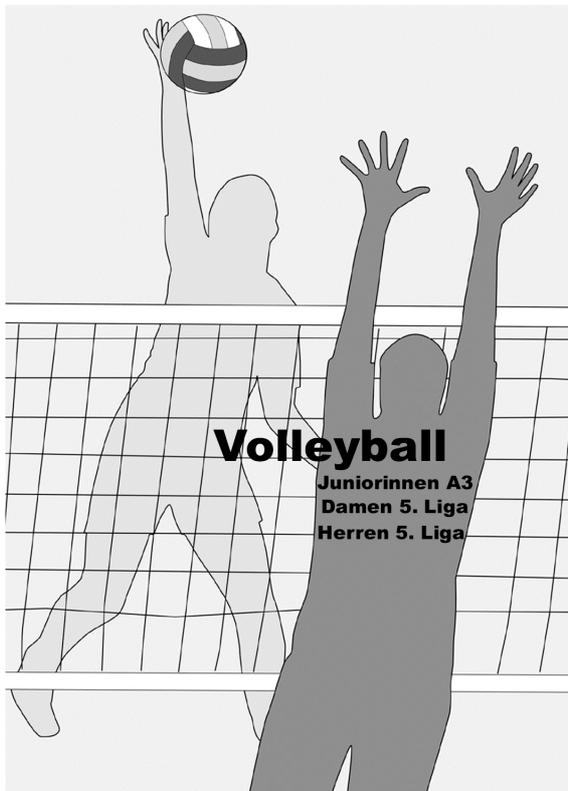


newsletter

Nr. 02 / Juli 2006

BSC Zelgli Aarau



Volleyball

**Juniorinnen A3
Damen 5. Liga
Herren 5. Liga**



Fussball

Juniorinnen B1

www.bsczelgli.ch

Vorwort des Präsidenten

Liebe BSC'lerinnen und BSC'ler

Wenn ich vor einem Jahr diese Zeilen über den BSC geschrieben hätte, wäre vielerorts die berechtigte Frage aufgetaucht: wer oder was ist der BSC überhaupt?



Heute nach dem ersten abgeschlossenen Vereinsjahr, dürfen wir mit stolz behaupten, dass der BSC in Volley- sowie in Fussballkreisen bereits einen ziemlich grossen Bekanntheitsgrad erreicht hat. Vier BSC-Teams sind im letzten Sommer zu einer Meisterschaft angetreten und haben diese jeweils als Aufsteiger in die nächst höhere Liga abgeschlossen. Doch sind es nicht nur die sportlichen Erfolge, die Aufsehen erregt haben, sondern auch die Art und Weise, wie diese erzielt wurden. Die Freude, die Leidenschaft und die Begeisterung, die die Spielerinnen und Spieler beim Ausüben ihrer Sportart an den Tag legten, wirken ansteckend und machen Lust auf mehr BSC!

Diese viele schönen, emotionalen und unvergesslichen Augenblicke, die wir im ersten Vereinsjahr erleben durften, wären aber nicht möglich gewesen ohne die grossartige Unterstützung aller Eltern, Sponsoren, Gönnern, Passivmitgliedern und Sympathisanten des BSC, die uns ein solides finanzielles Fundament für die sportlichen Erfolge geliefert haben. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön!

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen des zweiten Newsletters und hoffe, dass wir Sie auch einmal bei einem BSC-Spiel als Supporter begrüßen dürfen!

Hopp BSC

Thomas Müller, Präsident



Interview

Interview mit Jürg Klingelfuss (Trainer des Danacupteams U15 und aktives BSC Zelgli Mitglied)

Erzähle uns zu Beginn etwas zu deiner Person!

Vor zwei Jahren habe ich meine Ausbildung zum Turn- und Sportlehrer an der ETH Zürich abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt arbeite ich in verschiedenen Bereichen, hauptsächlich aber an der Schule. Ich unterrichte an der Bezirksschule Oftringen und an der Kantonalen Schule für Berufsbildung das Fach Sport. Nebenbei verdiene ich noch etwas Geld damit, dass ich angehende Sportlehrerinnen im Bereich Frauenfussball ausbilde.

Zum BSC Zelgli Aarau kam ich durch meine Kontakte zu Thomas Müller und Adrian Reinschmidt. Während ich mit Thomas für kurze Zeit im selben Verein Fussball spielte und ihm auch ab und zu beim Schulsport aushalf, unterstütze ich Adrian viel als Leiter der Schneesportlager der Bezirksschule Aarau.

Was hat dich dazu bewogen, erneut eine Woche Ferien zu investieren, und uns ein weiteres Mal nach Hjörning an den Danacup zu begleiten?

Ich bin eben ein Mensch, bei dem immer etwas los sein muss! Während den fünf Wochen Sommerferien ist es für mich somit klar, dass ich sicherlich in einem Lager oder einem sonstigen Event helfen werde! Als Thomas Müller dann fragte, ob ich wieder mitkommen möchte nach Dänemark musste ich nicht lange überlegen! Die Stimmung der Spielerinnen untereinander aber auch die Stimmung im Leiterteam war einmalig. Es harmonierte super! Ich möchte hier auch erwähnen, dass die Spielerinnen der damaligen G 14 es uns Trainern ziemlich einfach gemacht haben! Ohne irgendein Wort unsererseits wurde stetig der Müll weggeräumt, Tische geputzt und es war selbstverständlich dass jede zur Zeit am jeweiligen Treffpunkt erschien. Als dies machte natürlich den Entscheid sehr viel leichter!

Im letzten Jahr konnten wir in Dänemark erstaunliche Erfolge feiern, was waren deiner Meinung nach die Ursachen dafür?

Das ist wirklich so! Ich denke die Basis zu diesem Erfolg wurde schon im Training zu Hause in der Schweiz durch das Trainerduo Thomas und Marcel Müller gelegt. Reto Anneler und ich konnten in Dänemark wirklich auf eine gute eingespielte Truppe zählen.

Was man aber auch nicht vergessen darf, ist die unglaubliche Begeisterung der Spielerinnen, welche sich im Verlauf der Woche entwickelt hat. Sie kamen richtig in eine Euphorie, dass sogar eine sehr seriöse Matchvorbereitung mit abendlichem Ausdehnen und frühem ins Bett gehen sehr gut möglich waren!

Was hat dich am letztjährigen Danacup am meisten beeindruckt? Was wird dir für immer in Erinnerung bleiben?

Nebst dem erfolgreichen Abschneiden, das natürlich unvergesslich bleibt, hat mich die gesamte Infrastruktur sehr beeindruckt! Es benötigt ein ungeheuerliches organisatorisches Geschick, um die x-tausend Kids und deren Trainer unterzubringen und zu verpflegen. Da stehen drei grosse Turnhallen zur Verfügung für die beiden Hauptmahlzeiten, da sind neun extra Buslinien, um die Teams von der Unterkunft ins Zentrum und weiter an den Spielort zu bringen, da sind eine Unmenge an grossen Fussballspielfeldern auf kleinstem Raum (ich denke wohl es waren so um die 50 Plätze für das Turnier), da gibt's diverse Markenartikelstände, Imbissbuden, einen riesengrossen Lunapark und eine Disco für die Teilnehmer. Und zuletzt darf man den Einmarsch der Teilnehmer ins Stadion sowie die

Schlussfeier mit der Medaillenübergabe nicht vergessen, welche wie an der Olympischen Spielen eine gute Show mit grossem Feuerwerk hat.

Aus sportlicher Sicht wird mir sicherlich das Bild der Mannschaft in Erinnerung bleiben nach der Niederlage im Halbfinal gegen die Australierinnen. Jedem liefen die Tränen, so viele Emotionen waren im Spiel! Gegenseitig trösteten sie sich und rappelten sich dann auf, dem Gegner zu gratulieren. Unser eigentliches Siegeslied „Mer send vo Erlinsbach...“, welches wir nach jedem erfolgreichem Spiel im Mittelkreis sangen, wurde danach auf Englisch übersetzt und für die Australierinnen gesungen!

Nun noch ein paar Stichworte, die du bitte kurz kommentieren sollst!

O.C. California: Eine Serie die ich nicht kannte vor der Reise nach Dänemark. Auch nach der Reise sah ich keine weitere Folge von ihr. Jedoch durch die etwa zwanzigstündige Busfahrt in den Norden und die gleichlange Angelegenheit dann wieder zurück, kam ich doch in den Genuss von einigen Serien. Man munkelt, dass eine Teilnehmerin die Serien 1 bis und mit 32 dabei hatte! Wenigstens hatte die Leitercrew und mit der Zeit auch die Teilnehmer stets Freude am Titelsong zur Serie! Für was diese Nackenstützen alles gut sein können ☺

Wer ned gumpet isch kei Schwiizer: Durch meine eher unüberlegte Aktion im Bus auf dem Heimweg in unsere Unterkunft, hatte ich wohl für einen stark erhöhten Pulsschlag bei Thomas, Reto, dem Busfahrer und mir selbst gesorgt. Als wir mit unserem norwegischen Freunden aus Hamkam gerade am gegenseitigen lernen von diversen deutschen und norwegischen Fussballliedern waren, kamen bei mir diese Worte plötzlich aus dem Mund geschossen! Das blöde dabei war ja nur, dass dann auf einmal alle von ihren Sitzen aufstanden, anfangen zu „gumpen und singen“ und der Bus sich mit Höchsttempo auf der Autobahn befand.

Morgenstund hat Gold im Mund: Nicht alle aus unserem Übernachtungszimmer (oder war es ein Zeichnungsatelier mit grossen Fenstern?) sind bekannt als Frühaufsteher. Einzig Damir und ich hatten unsere Batterien sehr schnell auf Hochbetrieb.

Beispielsweise beim morgendlichen Nachspielen einer Szene aus vier Fäuste für ein Halleluja, als Damir's Atem durch das Megaphon drang, krochen trotz dem kurzer Lachen einiger die Anderen schnell wieder tiefer unter die Decken.

Erst als dann meine Idee mit dem Lift fahren, Treppen laufen, hinauf- und hinabklettern usw. hinter einem Fenster umgesetzt wurde, gab es von Ausführung zu Ausführung munterere Gesichter.

Big Burger: Mhhhh.... Und dazu diese feine Remoulade!

Nach einem intensiven Tag in Dänemark wartet jeweils nach der Nachtruhe der Kids dieser feine Big Burger aus der 50m entfernten Küche auf das Leiterteam. Dieses Ritual war fast so standardisiert wie das Zähneputzen danach und das Basketballspiel zuvor.

Wenn Du noch unbedingt etwas loswerden willst, kannst Du dies an dieser Stelle noch tun...

Ich freue mich schon wieder auf die Zeit in Dänemark! Nur schade können Reto und Damir nicht dabei sein! Mit Sagi Maus wird unser Leiterteam aber sicherlich eine gute Verstärkung erhalten, zumindest im Big Burger essen. Wie es im Basketballspiel aussieht werden wir ja sehen ☺



Fussball

Überzeugende erste Saison

Nach dem Aufstieg in die erste Stärkeklasse im letzten Herbst, warteten im Frühjahr deutlich stärkere Gegnerinnen auf unser Team. Doch gelang uns wie schon im Sommer ein fulminanter Start in BSC-Manier in die Rückrunde. Das Team vom FC Aarau b wurde klar und deutlich mit 3 zu 0 besiegt. In der Vorrunde mussten wir uns gegen dieselbe Mannschaft noch mit 8 zu 0 geschlagen geben...

Dieser gelungene Meisterschaftsauftritt gab uns Moral und das nötige Vertrauen in unsere Fähigkeiten für den weiteren Saisonverlauf. Wir als Trainer durften uns Mal für Mal an den zum Teil unerwartet positiven Resultaten erfreuen. So konnte schon bald der anvisierte Rang in der vorderen Tabellenhälfte gesichert und das erklärte Saisonziel erreicht werden. Die Fortschritte, die das Team in diesem Jahr erzielte, waren immens. Diese sind unter anderem auch auf den guten Trainingsbesuch und auf die vorbildliche, sportliche Einstellung der Spielerinnen zurückzuführen. Für unseren Einsatz wurden wir schlussendlich mit dem hervorragenden vierten Tabellenplatz belohnt! Zu guter Letzt und als weiterer Saisonhöhepunkt konnten wir das sehr stark besetzte Erlinsbacher Juniorinnenturnier für uns entscheiden. Die drei mit fast traumwandlerischer Sicherheit gewonnenen Penaltyschiessen werden vielen Spielerinnen noch lange in Erinnerung bleiben.

Zum Schluss möchte ich mich noch bedanken:

- bei allen Eltern, die uns grossartig unterstützt haben!
- bei David Kerschbaumer und Marcel Müller, die den Spielerinnen ein zweites Training und somit weitere Fortschritte ermöglichten!
- beim FC Erlinsbach für das Gastrecht und bei den Schiedsrichtern, ohne die wir keine Spiele austragen könnten!
- und vor allem bei allen Spielerinnen für die tolle Saison, für die Einsatzbereitschaft und den unvergleichlichen Teamgeist.

Macht weiter so!



Juniorinnen A3 und Damen 4. Liga

„Was, so schlecht haben wir einmal gespielt?“ So ähnlich ungläubig tönt es, wenn die BSC-Volleyballerinnen heute ein Spiel von Anfängerinnen angucken. Dabei ist es kaum ein Jahr her, seit wir in die erste Saison gestartet sind. Anfänglich sah es nicht nach durchschlagendem Erfolg aus, gab es doch bereits in der ersten Partie der Frauen eine Niederlage gegen Seengen. Doch danach bekamen die Girls das Geschehen und die Konkurrenz immer besser in den Griff. Eine Niederlage resultierte zwar noch beim Mitaufsteiger Aarburg-Zofingen, doch in den restlichen Begegnungen hiess der Sieger immer BSC Zelgli.

Das heisst im Klartext, dass die Juniorinnen nicht eine einzige Partie verloren haben. Klar, dass der verdiente Lohn der Aufstieg in die Juniorinnen A2-Klasse ist. Und Freundschaftspartien haben gezeigt, dass wir uns dort nicht verstecken müssen.

Noch wichtiger ist aber für das langfristige Überleben des BSC der Aufstieg bei den Frauen. Nächste Saison lernen wir also 4. Liga-Teams das Fürchten. Und in zwei Saisons wollen wir in der 3. Liga ankommen.

Vorerst gilt es aber die nächste Saison gut vorzubereiten und sich an den höheren Rhythmus zu gewöhnen. Fiona macht ein Auslandjahr und wird uns sehr fehlen; Sime trainiert zur Hauptsache in Schönenwerd und wird nicht alle Partien mit uns jubeln können. Doch die recht zahlreichen Neuzugänge deuten an, dass sie in die entstehenden Lücken springen können. Überhaupt werden wir nächste Saison dank dieser Zugänge in der Lage sein, alle Meisterschaften ohne Doppeleinsätze zu bestreiten. (Was nicht ausschliesst, dass bei wichtigen Partien die besten aus beiden Teams antreten werden).

Wer heute die teils fließenden und ökonomischen Bewegungen derjenigen Spielerinnen sieht, die regelmässig trainieren konnten, glaubt wirklich kaum, dass wir letzten Sommer frisch gestartet sind. Schade, dass uns kein Krafraum zur Verfügung steht; wir könnten mit einem gezielten Training in dieser Richtung noch wesentlich schnellere Fortschritte erzielen.

Nächste Saison wird bereits ein neues – also ein drittes Frauenteam – in die Juniorinnen A3-Meisterschaft starten. Das Dutzend ‚Bambis‘ scheint im Moment noch nirgends zu sein. Doch wetten, dass auch dieses Team Ende Saison die erzielten Fortschritte kaum glauben wird?

Herren 5. Liga („Routine + Druck = Erfolg“)

Es zeugte ja nicht gerade von grosser Bescheidenheit, mit dem Ziel Aufstieg in die erste Volleyball-Saison zu starten. Aber die Mischung im Team schien zu stimmen: Fussballer, Sportlehrer, Künstler, wenige Volleyballer, ein Rechtsanwalt und ein Top-Coach machten sich auf den Weg, den Gegnern in der 5. Liga das Fürchten zu lehren.

Ohne zu trainieren sollte es klappen, schliesslich hatten wir dazu weder eine Halle noch Spieler zur Verfügung - die Zeitnot und der Plauschfaktor standen im Vordergrund.

Nachdem die ersten zwei Meisterschaftsspiele ziemlich deutlich verloren gingen und wir uns erste leicht schadenfreudige Kommentare anhören mussten, versuchten wir, uns auf unsere Stärken zu konzentrieren. Brachialgewalt im Angriff, wieselflinke Verteidigung, Sympathiebonus beim Schiri und zahlreiche Fans waren die Hauptgründe, dass wir fortan von Sieg zu Sieg eilten, mit wehenden Fahnen, ohne Rücksicht auf Verluste.

Und so kam es, dass wir am Barragenturnier gegen zwei weitere Teams um den Aufstieg spielen durften. Drei Trainings halfen uns, die Nervosität zu dämpfen und die letzten taktischen Feinheiten einzuüben.

Gegen zwei starke Teams konnten wir so im richtigen Moment eine starke Leistung zeigen und gewannen die Spiele, das Turnier und den Aufstieg in die 4. Liga.

Und über die Ziele für die nächste Saison wird schon rege diskutiert – hinter vorgehaltener Hand natürlich. (ran)

AMAG Aarau

Der neue BSC-Sponsor stellt sich vor



Seit September 2004 findet man die AMAG, Automobil- und Motoren AG, auch in Aarau. Der ideal gelegene Standort an der Rohrerstrasse 29, befindet sich in unmittelbarer Nähe der Autobahn und nur wenige Meter vom Bahnhof entfernt. Die AMAG Aarau verfügt über einen grosszügigen sowie modern eingerichteten Showroom und über eine, mit den neusten Technologien ausgestattete Werkstatt. Die Belegschaft ist in den letzten eineinhalb Jahren stetig

gewachsen. Heute beschäftigt die AMAG Aarau ein Team von fünfzehn bestens ausgebildeten Fachleuten.

Mehr Kundennähe

Als Händler hat sich die AMAG Aarau für SEAT entschieden, eine Marke, die AMAG Service bisher noch nicht vertreten hat. Als Filialbetrieb der AMAG Service Schinznach-Bad ist sie auch Service-Partner für alle anderen Konzernmarken, wie VW, Audi und Skoda, welche man bei der AMAG in Aarau ebenfalls kaufen kann. Durch die beiden Betriebe in Schinznach und Aarau, ist die AMAG heute in der Lage, das ganze Mittelland von Brugg bis Olten abzudecken. "Wir bedienen mittlerweile sehr viele Kunden im Raume in Aarau. In diesem Sinne kann man sagen, wir haben unsere Firma näher zu unseren Kunden gebracht.



SEAT von AMAG Aarau unterstützt den BSC Zelgli Aarau - eine junge und dynamische Verbindung.

Sponsoren

Alle Mitgliederinnen und Mitglieder des BSC bedanken sich ganz herzlich bei den folgenden Hauptsponsoren für ihre grosszügige Unterstützung:



VEREIN EHEMALIGER
DER BEZIRKSSCHULE AARAU

www.bez-aarau.ch/1/veba



AMAG Aarau
Rohrerstrasse 29
5000 Aarau
www.aarau.amag.ch



jura cement

Postfach
5001 Aarau
www.juracement.ch



Igelweid 1
5000 Aarau
www.fielmann.ch



Tellstrasse
5001 Aarau
www.ksa.ch



Schlüssel Informatik AG
Graben 10
5000 Aarau
www.schluesselinfo.ch